



Foto der Herausgeber

Heinz Blum (1941 Basel - Zürich 2017)

- 1941 In Basel geboren. Er wächst zusammen mit zwei Schwestern auf. Schon als Kind liebt er die Natur. Nach dem Tod des Vaters zieht die Mutter mit den drei Kindern in die Stadt Basel, ins Quartier des Hirschgäss-leins. Heinz Blums Spielkamerad war der Sohn Pietro des Basler Malers und Bildhauers Heinz Marco Fiorese (*1913 Frankfurt). Zusammen mit Pietro durfte er H.M. Fiorese helfen bei der Herstellung von Larven. Bei seinem väterlichen Freund und „Mallehrer“ lernt er nicht nur die Liebe zur Kunst sondern auch wertvolle Augenblicke zu geniessen, als Kontrast zu dem ihm bekannten geregelten Tagesablauf.
- 1955 Die ersten Ölbilder entstehen
- 1956 Mit 16 Jahren darf Heinz Blum bei H.M. Fiorese bereits ganze Arbeitsgänge bei der Larvenherstellung selbständig durchführen. Eigentlich hätte Heinz Blum gerne eine Lehrstelle als Bildhauer bei H.M. Fiorese begonnen, doch um bald Geld verdienen zu können, wählte er den Grafikerberuf. Die Freizeit verbringt er hingegen weiterhin im Atelier von H.M. Fiorese.
- 1957 Ausbildung an der Kunstgewebeschool Basel, Grafikerlehre.
Schon während der Ausbildung darf er den Keller seines Lehrmeisters ausmalen und wagt so frühe Schritte ins grosse Format.
Ebenfalls grossformatig arbeitet er für die Basler Fasnacht, beim Malen von mehreren Fasnachtslaternen.
- 1964 – 66 Weiterbildung in Paris zum Illustrator. Hier lässt er sich vor allem von den französischen Impressionisten beeinflussen, doch hat er sich nie einem Trend angeschlossen. Heinz Blum ist und bleibt immer als Heinz Blum erkennbar.
Reisen nach Skandinavien, Frankreich, Spanien und Portugal.

Frankreich, besonders die malerische Provence, wird zu seiner zweiten Heimat. Er kauft sich ein kleines, abgelegenes Haus im Hinterland von Toulon.

1968 Rückkehr in die Schweiz. Arbeit in einer Werbeagentur, dann als freier Grafiker und Illustrator tätig. Mit dem Aufkommen des Computers wendet sich Heinz Blum von der Grafik ab, da er sich keiner Maschine unterordnen will.

Ende 1960er Jahre malt er sein erstes Wandbild – 20 Meter lang und 2,20 Meter hoch. Damals wurde aus dem Werber Heinz Blum der Kunstmaler.

1970 Publikationen in der Zeitschrift ELLE durch Erika Billeter, Konservatorin Museum Bellerive Zürich.

Frühe 1970er Jahre folgen regelmässige Anfragen von Architekten für die Gestaltung von über 200 Fassaden und Innenwänden. Mit seinen Bildern will Heinz Blum positive Emotionen auslösen, er will Zufriedenheit schaffen.

1971 Erste Einzelausstellung in der Galerie Zähringer, Bern, mit grossem Erfolg. Die enge Beziehung zur Grafik ist in den Bildern noch stark spürbar. Man reiht Blum in die Reihen der Naiven. Diese Klassifizierung ist für Heinz Blum ausschlaggebend seine malerischen Mittel zu erweitern. Schon bald lässt sich die Loslösung von der Grafik erkennen

1970er Jahre Umzug nach Zürich.

Es folgen jährliche Ausstellungen in Zürich, Basel und in der Provence.

1974 Herausgabe des Kinderbuchs „Gartenweg“ mit subtilen Blumenzeichnungen.

1979 Zusammen mit seiner Frau Marianne und dem Auftraggeber Jo Nyffeler arbeitet Heinz Blum für die Schweizer Gartenausstellung Grün 80 in Basel. Meterlange Holzwände werden bemalt, zersägt und verwandeln sich in naturnahe Landschaften.

1980 Plakat: 1,2 km schönes, altes Basel. In der Schweiz. Für den Verkehrsverein Basel

1980er Jahre Arbeiten an einem Zeichentrickfilm

1983 Heinz Blum hat sich vorgenommen ein Tagebuch zu malen und zieht es durch.

1987 In der Monographie über Heinz Fiorese erscheint ein Erinnerungstext in von Heinz Blum.

2006 Tod seiner Frau Marianne

2017 Tod von Heinz Blum

Die Bilder von Heinz Blum sollen Unbekümmertheit und Lebensfreude ausstrahlen. Bei seinen Wandbildern geht er auf die Wünsche und Anregungen der Auftraggeber ein und bleibt trotzdem unverkennbar seinem Malstil treu.

Wandbilder (Auswahl):

(Total zieren seine Bilder über 200 Fassaden und Innenräume, direkt auf die Wand oder auf Leinwand gemalt)

Schwimmbad in Düsseldorf (Urwald 40 m²)

„Out in“, Zürich (Märchenwelt), 1968

Beim griechischen Handelsattaché, 1974

Restaurant Gallo Nero, Thalwil (Riesenhühner im Treppenhaus), 1976

Hofmann la Roche, Basel (Rheinufer), 1977

Grün 80 in Basel (Entensee, 450 m²), 1979

Hotel Steigenberger Belvédère, Davos (Schwimmbad, Tropische Flusslandschaft mit Pflanzen und Tieren, 50m²), 1980

Zollgebäude, Weil am Rhein (Panorama von Grossbasel voller Figuren, 20m lang, 60 m²), 1983

Verkehrsschulungsanlage der Stadt Zürich, (Trottinett und Verkehr), 1983

Schwimmbad, Feldmeilen (Meerlandschaft mit Palmen), 1984

Alpamare, Pfäffikon (Urwald auf Keramikplatten, die Platten wurden in Portugal gebrannt)

Cottbus, kurz nach dem Mauerfall (Szenen aus dem Spreewald), 1989

Russische Zentralbank, bei Moskau (Birkenwald in den vier Jahreszeiten)

Hotel Adler Zürich (150 Quadratmeter mit Zürich-Sujets, für jedes der 52 Zimmer und für die Gemeinschaftsräume), 1997

(<http://www.pjpositor.ch/cms/images/referenzen/0128.pdf>)

Hotel Cascada, Luzern (jedes der 66 Zimmer ist mit einem Schweizer Wasserfall dekoriert und nach ihm benannt)

Hotel Rigihof, Zürich (Jedes Zimmer ist einer historischen Persönlichkeit Zürichs gewidmet)

Restaurant Buchenegg, Stallikon

Restaurant Hornegg, Zürich

Rosenhofpassage, Zürich, 2004

SZU-Unterführung Langnau a.A., Leimbach

TUI Premium Travel, Zürich

Google Hauptsitz im Zürcher Hürlimann-Areal

Illustrationen (Auswahl):

- Gartenweg, 1974. Kinderbuch
- Der Markt, 1985, Kinderbuch
- Zwanzig bemalte Löwen für die Zürcher Löwenaktion, 1986
- 50 Uhrenzifferblätter als Originale in Kleinformat (D 27 mm), 1987
- 50 Pflastersteine, 1987. Die ersten entstanden schon während den Jugendunruhen der 1980er Jahre

- profil Informationsbroschüre Ingenieurbüro F. Preisig AG Nummer 63/Dezember 1989
- Lichtensteig. Hg. Gemeinde Lichtensteig und Verkehrsverein Lichtensteig in: www.lichtensteig.ch/dl.php/de/0dqoz-vujxwt/Lichtensteig.pdf
- Ca. 17 Bären für „Teddy-Sommer“ in Zürich 2005 (u.a. für Louis Vuitton, Las Serlas, Restaurant Veltliner Keller, Bank Leu, Zürcher Kantonalbank, Hotel Adler und Righof, Zunft zum Kämbel und zur Safran und für die City-Vereinigung) in: www.shima.ch/zuerich/teddysommer/ und in: www.flickr.com/photos/wttw/sets/602979/detail/
- Pflanzentöpfe für den Eingang des HEV (Hauseigentümer-Verband) Zürich 2009 in: www.hev-zuerich.ch/der_zuercher_hauseigentuemmer/jahr-2009/ms-art-200906-18.htm

Bibliographie:

- Elle-Galerie von Erika Billeter. in: Elle 1972
- Wandbild Davos. in: Steigenberger Journal, 1981
- Wohnen in der Landschaft. in: Femina 1982
- Heinz Blum malt auch Ihre Träume an die Wand. In: Das ideale Heim, 1983
- Bilder-Tagebuch 1983. Vorwort von Ewald Billerbeck, Hg. Heinz und Marianne Blum, Zürich 1984
- Hotel Adler, Zürich. in: <http://www.hotel-adler.ch/index.php/de/hotel/zuerich-zimmer/heinz-blum>
- Bemalte Steine. Vorwort von Ewald Billerbeck, Hg. Heinz und Marianne Blum, Zürich 1988.
- Christen, Corina. Basler Fasnachtsplaketten, Friedrich Reinhardt Verlag Basel 2006
- Keller, Simone. „I bi eifach dr Heinz Bluem und mole guet, fertig us“. in: TraumHaus, 4/2008, p. 135/6
- ots: Das ganze Limmatquai im Rosenhof. in: Pressportal 25.8.2004 <http://www.presseportal.ch/de/pm/100006026/100478528/das-ganze-limmatquai-im-rosenhof>
- Pro Monstein, 2005. Mit Illustrationen. In: http://www.davos-monstein.ch/uploads/media/Broschuere_pro_Monstein_2005.pdf
- Gartencity Zürich, 2009. (Heinz Blum malte die beiden Pflanzentöpfe vor dem Eingang des HEV (Hauseigentümer Verband) für die Sommeraktion der City-Vereinigung Zürich). In: Ihre Immobilien. Unser Zuhause. Monatszeitschrift des HEV 6/2009 p. 446 Ill.
- Wasserfälle in: <http://www.wvrt.ch/de/media/media/medientexte/geschichten-aus-der-region/wasserfaelle>
- Wandbilder 1968 – 2013. Vorwort von Ewald Billerbeck, Hg. Heinz und Marianne Blum, Zürich 2013
- Das Deckebild, 2014. Hg. Heinz Blum, Arthur Gautschi und André Schmerler

Ausstellungen (unvollständig):

- 1960 Kunsthalle Basel „Weihnachtsausstellung“ (G)
- 1962 Kunsthalle Basel „Weihnachtsausstellung“ (G)
- 1968 Kunsthalle Basel „Weihnachtsausstellung“ (G)
- 1970 Elle-Galerie (in der Frauenzeitschrift Elle stellt Erika Biletter Künstler vor)
- 1971 Galerie Zähringer, Bern (E)
- 1972 Galerie Trittligasse, Zürich (G)
Galerie Zähringer, Bern (E)
- 1973 Kinderbuch Gartenweg, Galerie Trittligasse, Zürich (E)
Autophon AG, Zürich (E)
- 1974 Galerie Trittligasse, Zürich (G)
„Fenster“, Galerie Zähringer, Bern (G)
- 1975 Galerie Trittligasse, Zürich (G)
Im Boller, Wädenswil (E)
Kunstszene Zürich, Kunsthaus Zürich (G)
- 1976 „Dezember-Erinnerungen“ Galerie Commercio, Zürich (G)
„Zürcher Künstler“ Helmhaus Zürich (G)
- 1977 „Provence“, Galerie Zähringer, Bern (E)
Galerie Commercio, Zürich (G)
- 1978 „Provence“, Le Beausset, (E)
- 1979 Galerie Commercio, Zürich (G)
- 1981 „Porträts“, Kissling Werbung, Zürich (E)
- 1982 „Natures mortes“ „Provence“, Fabrik Atelier am Wasser (E)
„Kunstszene 1982“, Kunsthaus Zürich (G)
„Würenlinger Impressionen“, Restaurant Bären, Kunstkreis Würenlingen (G)
- 1983 Restaurant Centro, Tivoli Spreitenbach (E)
„Impressionen aus dem Sundgau“, Atelier Rinn, Basel (E)
Galerie Vorstadt 78, Basel (E)
Galerie Chreis Cheib, Zürich (G)
Fotostudio Stadelmann, Zürich (G)
- 1984 „Bilder Tagebuch 1983“, Galerie Forum Schöner Künste, Zürich (E)
Galerie Trittligasse, Zürich (G)
Fotostudio Stadelmann, Zürich (E)
- 1985 Fabrik Atelier am Wasser, Zürich „Provence“ (E)
- 1986 Fabrik Atelier am Wasser, Zürich (E)
Atelier Ausstellung, Seefeldstrasse Zürich (E)
- 1987 Fabrik Atelier am Wasser, Zürich (E)
- 1988 Restaurant Hornegg, Zürich (E)
- 1989 Atelier-Ausstellung, Zürich „Clins d’oeuil de la nature“ (E)
- 1991 Maison Nett, Zürich (E)

- 1992 Restaurant Riethof, Zollikon (E)
Möbel Riedlinger, Zürich „Swiss Project 2“ Bemalte Festbänke. (E)
Restaurant Hornegg (E)
- 1993 Atelier-Ausstellung, Hammerstrasse (E)
Hotel Restaurant Teufelhof, Basel (E)
- 1994 Im Haus „La Suisse“, Limmatquai Zürich (E)
- 1995 Atelier-Ausstellung, Zürich (E)
- 1997 Haus zum Till, Zürich „Entracte oder entre autre“ (E)
Werner Frommwiler, Aigner Zollikon (E)
- 1998 Foyer Garage Hirslanden, Zürich (E)
Zahnarztpraxis Dr. Becsek und Dr. Kozma, Zürich (E)
- 1999 Atelier-Ausstellung, Zürich „Rauchzeichen“ (E)
- 2000 „Atelier Ananas“, Atelier Seefeld (E)
- 2001 Restaurant Gandria, Zürich (E)
- 2003 „Die Kunst-Falle“, Atelier Seefeld (E)
Weinkeller Schwarzenbach „Wein-Künste“ (E)
Atelier-Ausstellung, Zürich (E)
Schwabach Galerie, Feldmeilen (E)
- 2005 Café Black, Zürich (E)
Alte Kirche Monstein (E)
- 2006 Café Black, Zürich (E)
Pflegezentrum Witikon (E)
Restaurant Gandria, Zürich (E)
- 2006 Pflegezentrum Witikon (E)
Atelier Ausstellung, Zollikerstrasse (E)
- 2007 Schwabach Galerie, Feldmeilen „Weihnachtsausstellung“ (G)
TCS Volketswil (G)
- 2008 Schwabach Galerie, Feldmeilen „Schiffe aus der Bretagne, dem Mittelmeer“ (E)
Atelier Ausstellung, Seefeldstrasse Zürich (E)
- 2009 Sphära, Inneneinrichtungen Horgen (E)
Restaurant Neumünster, Zürich „Quartierbilder“(E)
Restaurant Riesbächli (E)
- 2010 Alterszentrum Am Bachgraben, Allschwil „Wasser“ (E)
Bei Victor, Restaurant Riesbächli (E)
Atelierausstellung, Zürich (E)
Restaurant Neumünster, Zürich (E)
- 2011 Kirche Balgrist, „Vive la France“ (E)
- 2011/12 Schwabach Galerie, Feldmeilen (E)
- 2012 Le Beausset, Frankreich (E)
- 2012/13 „Winterzauber“ Galleria il Tesoro (G)

- 2013 Restaurant Neumünster (G)
„Aquarelle“ Galleria il Tesoro (G)
- 2014 Helmhaus Zürich, „ Nicht nur eine Maus im Helmhaus“
- 2015 Arner Bank, Zürich (E)
„Blum – Maltry – Maurer“, Galleria il Tesoro (G)

Galleria il Tesoro

Mülistrasse 3 . CH-8852 Altendorf . T +41 (0)55 462 38 88 . F +41 (0)55 462 38 90
info@galleriailtesoro.ch . www.galleriailtesoro.ch